

EINE ETWAS ANDERE STIMME ...die von Barbara Hesse-Bachmaier. Und zwar eine Stimme, die sich anpasst an jede der unterschiedlichen Stimmungen der Lieder, die sie singt, mit variabler Tongebung und vielen Nuancen in den verschiedenen Tonlagen -- je nach Tonhöhe und Lautstärke. Zum Beispiel, ein leichtes Tremolo in der Sopran-Lage der ersten Gruppe -- Liebesgruß / An der Wiege -- von Hans Franke. Dann ein dramatisches Forte, beim ersten Thema von Herbert Baumanns „Schicksal, Glück und Leid“ mit einem schön modulierten Mittelteil (Glück und Leid), sehr einfühlsam gesungen von der Hesse-Bachmaier. Ein schönes Werk.

Dann fünf wunderbar leise Stücke vom Komponist Stanislav Rosenberg zu Texten von Heinrich Heine, das letzte ohne Worte, wo die Sängerin nur einzelne Laute von sich gibt. Wunderbar. Da kommen leise Mezzotöne vor -- ganz ohne Tremolo; fast gehaucht; von unheimlicher Schönheit. Hier ein Exempel der perfekten Fusion der Sängerin mit dem Komponist-Pianisten. Also, eine ideale Interpretation eines Werkes. Eine Rarität!

UND DANN... die Hesse-Bachmaier als Erzählerin, die uns förmlich bei der Hand nimmt und uns in die humorvolle Welt von Carl Mansker führt mit seinem opus 2, „Mäuselieder“. Das sind vier lustige Boshaftheiten oder vier böse Lustigkeiten. Schmunzel-Schmunzel. Vor der Pause singt die Hesse-Bachmaier noch Roland Leistner-Mayer's „Schneewind“. Da kommen neue Facetten in ihren Sopran: spinto und dramatische Töne und die reißen die Zuhörer in die Pause hinein.

Nach der Pause spielen die zwei Musiker mit dem Publikum mit Joseph Haas' „Schelmenlieder“ aus op.71. Köstlich!!! DANN --- sozusagen aus dem Nichts-- zwei hinreißende Klavierbearbeitungen von dem Begleiter des Abends, Stanislav Rosenberg: „Siciliano & Badinerie“ aus der Seligkeit J.S. BACH's. Atemberaubend! Zum Schluß Richard Strauss. Da war die Sängerin zu Hause. Vier wunderschöne Lieder, die sie in bester Tradition vollendet wiedergab. Als Zugabe erklatschte sich das Publikum noch die „Zueignung“, die in strömender Überzeugung gipfelte in den Worten „Habe Dank!“.

„Von Freud und Leid“ – unter dem Motto stand der berührende Liederabend, den man am 15.März in der Reihe „Komponisten in Bayern“ des Tonkünstlerverbands München hören konnte. Brava, bravissima!!!

Robert Owens